

Den 13. Februar 1918.
Lina wir was nicht so gesund ist!

Willkommenste!
an Friedr. u. Lina in
Köln! Wie eng, dass
P.L.: Lina bitte

Mein geliebte's Mütterle!

Wie glücklich war ich gestern, als schon
wieder ein so lieber Brief von Sie zu
mir kam, ich hätte nichts zu erlof-
fen gewagt u. war dann natürlich un-
glücklicher, als mein Name aufgerufen
wurde. Nimm also innigen Dank
für seine lb. Worte! Da unsere Brief-
schreibstunde nun für immer auf
Mittwoch Nachm. gelegt ist, kann ich
nun heute schon seinen Brief beant-
worten, worüber ich mich sehr freue.
Wenn nur die Zeit nicht so knapp
wäre, es ist einigermaßen aufregend,
zu einem bestimmten Punkt,
fertig sein zu müssen! Heute vollends
ist nicht viel Zeit, da wir in den
Lohengrin gehen, der uns zu an-

Im Sommer beantwortete ich seine weiteren Fragen; übrig
ist mit's soll recht werden zu fragen stellen.



fängt u. weshalb wir nun⁶ hier
wegfahren müssen. Es ist das 1. Mal,
das wir ins Th. gehen u. ich bin riesig
gespannt darauf. Nach Ausreden
aller, muss die Oper recht gut sein.
Leider regnet es sehr, das ist man-
gemeltem, wenn man gut ausgehen
ist, bin froh, dass ich meine Über-
sicht habe! Am Sonntag werde ich
Dir meine Erlebnisse von heute Abend
dann beschreiben. -- Nun zu einigen
Fragen aus Deinem Brief! Noch zuerst
möchte ich Dir zum glücklichen Ver-
lauf Deiner Labungsgeschichte herz-
lich gratulieren, wie froh muss Du dar-
über sein! Ich bin baff, dass so
etwas so rasch gemacht werden konnte.
Vor allem, dass Du gleich ankommen
konntest! Wie nett, dass mein be-
friedigter Brief, Dir den Gang dorthin
noch etwas erleichtern half u. Du

Wenn Doktor Rutes von mir erzählen kom-
-post. -

Wie Du aus meinem letzten Brief in-
zwischen erfahren hast, bekommen wir
doch manchmal Fleisch, was zuerst
nicht mögl. war, da die Anmeldung an-
scheinend noch nicht so richtig geregelt war.
Montag ^{früher} hatten wir ausgezeichnetes Kalbs-
frikasse in Muscheln serviert u. irgend-
welchen Kohl u. Kartoffeln dazu. Am
Abend Zwiebackauflauf (verschiedene
Früchte u. Marmelade enthaltend) was
ebenfalls sehr gut war. Süsse (Obst-)Suppe
hatten wir auch schon u. ich mag sie
wirklich gern, nur denke ich dabei nicht
an Suppe, sondern sage mir vor, dass es
einfach eine süsse Speise ist, die ich
esse! - Um $\frac{1}{2}$ u. od. $\frac{1}{3}$ am Nachmittag
trinken wir Kaffee u. bekommen
dazu Marmeladebrot genau wie zum
Frühstück, der Kaffee ist natürl. eben
schlecht, doch habe ich mich schon

leidlich d'rau gewöhnt, dass ich lie
u. da sogar 2 mal krank, wenn ich
zu schlimmen Hust hatte. Meine
Hungerperiode dauert immer noch
an, ich freue mich stets aufs Essen
u. vertilgt ziemlich viel. - Nun muss
ich ja aber etwas Neues erzählen:

Genk' ja, gestern Vorm. hatte ich Mal-
stunde !! Und zwar ging das ganz
rasch u. folgendermass. Zu: 4 von
den „Alten“ nehmen Zeichner u. Ma-
ler bei einer Künstlerin (namens
Koeppel) in Cassel. Anfangs hatte
ich nicht davon reden hören, weil
wir auch mit den „Alten“ nicht viel
zusammen sind, erst als die
Vier am Montag Vorm. in ihre Stun-
de gingen, fing ich an, mich dafür
zu interessieren u. erkundigte
mich über das Nähere. Was
ich hörte gefiel mir nicht übel u. ich
sprach mit Fr. v. Horn. darüber,

Die Karte von Max Kühn hat mich sehr erfreut.

da ich doch recht gern hier auch malen möchte. Dass ich diese Stunde dazukommen würde, ist nicht durchführbar, dass meinst Fr. v. N. Auch u. sie riet mir, gestern mit in die Stunde zu gehen. Das tat ich denn u. mit Neugier fuhr ich in die Stadt, kaufte ein paar Tulpen, was das einzig Annehmliche war, zu der sogenannten Alten Akademie bei Fr. Koepfel ihr Atelier, ein grosser Raum mit sehr künstlerischem Anstrich! Ganz anders als bei Fr. Mürdter, die Persönlichkeit der Künstlerin vor allem ist mit Fr. Mürdters nicht zu vergleichen! Kurz angebunden, in Stichworten redend, da sie leider sehr schwerhörig ist, obgleich absolut nicht alt. Nachdem sie einige Fragen an mich gerichtet hatte, ob ich schon gemalt hätte u. s. w., ordnete sie



Mit meine Plumen sehr weit u.
ich konnte beginnen, was ich
auch mit einer gewissen Furcht
hat, um von Vorüberem zu im-
ponieren!! Ich kam mir unglaub-
lich komisch vor in der neuen
Situation, die ich noch 2 Tage vorher
nicht geahnt hatte! Auch machte
es mir Spass, in einem richtigen
Stelier zu malen mit gutem
Licht u. s. w., u. s. w. Ausserdem
arbeitete ich stehend, nicht wie
bei Fil. Mürtter. Ich malte recht
selbständig, nur von einigen
Wirkten Fil. Koepfels unterbrochen,
die recht gute Ideen hat u. mir
einleuchtend erschienen. Freilich
ist die Malweise sehr viel moderner,
dennoch weniger ausgeführt. Aber
warum sollte ich nicht auch ein-
mal in solchem Genre malen?

dabei profitieren kann ich sicher
manches. es ist nur Abwechslung
wundervoll, eine andre Art von Kind-
lern u. Malweise kennen zu
lernen. - Ich habe nun vor, alle
14 Tage (in der Handarbeitswoche, da
man die Kirchenwoche nicht versäumen
soll) Montag u. Dienstag Vormittag
Stunde zu nehmen, die von 9-12
Uhr geht. Der Vormittag kostet, wie
mir Hl. v. N. sagte 2 Mk 50 Pf, was
ja sehr billig ist. Ich hoffe, Du bist
mit mein. Entschluss einverstän-
den, vollends da ich ja jederzeit
wieder auflören kann, wenn ich
nicht befriedigt bin. - Nun fehlt
mir aber leider schon wieder etwas,
nämlich mein Malmantel, der
frisch gewaschen sein muss. Es ist
mir entsetzlich, Du so viel Mühe
machen zu müssen u. doch kein

sich's nicht ändern! - Dass eine
 Frh. Mörder-Rechnung nicht bezahlt
 ist, kann ich mir nicht denken
 sein kann's freilich schon, ob-
 gleich ich mich nicht mehr erinne-
 re. Wenn ich gelegentl. mal schrei-
 be, werde ich bei ihr anfragen! -
 Ach, nun hätte ich noch so viel zu
 schreiben u. Dir zu beantworten,
 u. dabei ist die Frist vorbei! Nur
 noch das eure: Es gefällt mir im-
 mer besser hier u. Lini u. ich
 sind ungefähr auf dem Punkt
 des Schwärmens für Frh. v. Horn.
 angelangt!! Auch die Handarbeits-
 u. die Kochlehrerin (Frh. Fuchs u.
 Frh. Pfeifer) sind riesig nett. Am
 Montag waren wir sehr vergnügt
 in den Kücheuregionen! Leider
 kann ich nun nimmer ausführlich
 davon erzählen! - - Zum Schluss
 nochmals allerherzlichst. Dank für
 das wundervolle Paket vom Uo-

spricht, man kann's angeordnet brauchen, wie
 ich's nicht ändern! -
 Meine Schwestern u. Alberte spate ich sehr
 dem in die 1000 Stunden u. Straße von
 gemein sind.

